

GRONAU:

Männergesangverein hatte zum Liederabend ins prächtig geschmückte Gemeinschaftshaus eingeladen

Musikalischer Frühlingsgruß



Der Männergesangverein Gronau hatte zum Liederabend ins frühlingshaft geschmückte Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Fünf Gastchöre und zahlreiche Zuhörer waren gekommen.

| © Bild: Lotz

GRONAU. Der Männergesangverein läutete mit einem Liederabend den Frühling ein. Mit fünf Gastchören fiel das Klangerlebnis vielgestaltig und abwechslungsreich im prachtvoll geschmückten Dorfgemeinschaftshaus aus, in dem Osterglocken farbige Akzente setzten. Die Zuhörer, die der Vorsitzende Norbert Böhm begrüßte, genossen in der entspannten Atmosphäre des voll besetzten Saals einen spannenden Liederzyklus.

Plädoyer an die Freundschaft

Der gastgebende Männergesangverein begrüßte die Zuhörer unter anderem mit einem Plädoyer an die Freundschaft, das der Musiker und Liedermacher Hannes Wader in Noten fasste. Die elf Tenor- und ebenso vielen Bassstimmen beeindruckten mit ihrer außerordentlichen Klangfülle und mit einem souveränen Auftritt, durch den Diplomkapellmeister Otto Lamadé den Chor sicher leitete. Im Spannungsfeld von temperamentvollen und melodiosen Passagen hielten die Musiker gekonnt und routiniert die Balance.

Der Gastgeber setzte auch den fulminanten Schlusspunkt - diesmal zusammen mit dem MGV Harmonie Bensheim. Über 50 starke Männerstimmen begaben sich auf anspruchsvolles musikalisches Terrain mit internationalem Zuschnitt. Die Themenpalette der anzitierten Lieder, die vom stimmungsvollen italienischen Regenbogen ("Arcobaleno") von Heinz Gietz bis hin zum "Schifferlied" von Friedrich Silcher reichte, interpretierten die Sänger in einer sorgfältig differenzierten Polyphonie mit einem lyrischen Timbre und mit einer Dramatik, die das Publikum zum Abschluss, nach einem kurzen Raunen, zu einem tosenden Applaus veranlasste.

Auf ungewöhnlichen Pfaden

Der Chor aus Bensheim, der seit gut einem Jahr von Elvira Seib dirigiert wird, kann sich dank seiner treffsicheren Intonation und einer tadellosen Mehrstimmigkeit auch auf ungewöhnliche Pfade begeben. In einem subtilen Arrangement präsentierte man gar ein russisches Wiegenlied, das Werner Mößinger auf die Sängergruppe zugeschnitten hat und in dem Werner Zillig russischsprachige Parts als vokale Solobeiträge vortrug.

Einen musikalischen Gruß aus dem Odenwald präsentierte der Frauenchor Reichenbach, der eine Zeitreise vom Volkslied aus dem 15. Jahrhundert ("All meine Gedanken") bis zur modernen Pop-Musik unternahm. Als die Sängerinnen unter der musikalischen Leitung von Angelika Henß den Schlager "Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben" anstimmten, den Jack White Anfang der 70er Jahre für Jürgen Marcus geschrieben hatte, stimmten etliche Besucher mit ein.

Aus den Bergsträßer Höhenlagen reiste der Liederkranz Hambach nach Gronau und trat in gleich zwei Formationen auf. Zum einen als gemischter Chor, der vor allem mit seiner Interpretation des Gospel-Songs "Oh Happy Day" auftrumpfte.

Der Solist Willi Annemeier, ein Sänger aus Mannheim, gestaltete den Solopart mit einer festen, prägnanten Stimme, der die Sängerinnen und Sänger einen soliden Klangboden ebneten. Im zweiten Teil blieben die Männer des Chors unter sich und ließen mit dem lebhaft-ironischen Lied "Wir sind die alten Herren" die Stimmung im Saal ansteigen.

Treffen unter Sängerfreunden

An dem konkurrenzfreien Treffen unter Sängerfreunden beteiligte sich weiterhin das Ensemble der Fehlheimer Harmonie mit seinem Dirigenten Marc Bugert, das moderne, schwungvolle Titel vortrug.

Zu den Liedbeiträgen gehörten etwa das kroatische Tanzlied "Marina", das das Temperament des Balkans spiegelt, Songs von Peter Maffay sowie ein Medley mit Liedern des unvergessenen Udo Jürgens. Aus dem nördlichen Nachbarkreis nahm die Sängerlust Hähnlein unter der Leitung von Andreas Moschner am Liederabend teil. Sie ließ unter anderem mit dem "Zauber der Musik" nach Manfred Bühler und dem temperamentvollen Tanzlied "Marina" aufhorchen.

Die zahlreichen Kompositionen aus unterschiedlichen Zeiten, Regionen und Stilrichtungen bescherten den Zuhörern einen kurzweiligen, lebendigen und bisweilen amüsanten Abend.

Das Treffen vermittelte zugleich einen kleinen Ausschnitt aus dem überaus reichhaltigen Angebot an Chormusik, die die Bergstraße abseits von den großen Häusern der umliegenden Metropolen auszeichnet und prägt. *moni*

© *Bergsträßer Anzeiger*, Montag, 14.03.2016

FÜNF CHÖRE GEBEN IHRE MUSIKALISCHE VISITENKARTE AB

Der Vorsitzende des Männergesangvereins Gronau Norbert Böhm begrüßte zum Liederabend am Samstag ein volles Haus. Unter den Gästen weilten Ortsvorsteher Peter Jenal, seine Stellvertreterin Annemarie Ruß, Stadtrat Bernhard Wahlig sowie Vertreter örtlicher Vereine.

Allein fünf Gastchöre gaben neben dem Männergesangverein Eintracht Gronau ihre musikalische Visitenkarte ab. Nachdem der Liederabend im letzten Jahr ins Wasser fallen musste, weil von vier eingeladenen Ensembles drei absagten, ging man in diesem Jahr auf Nummer sicher und lud fünf Chöre ein - und alle kamen. So rückte man denn im Dorfgemeinschaftshaus eng zusammen.

Durch das Programm des Abends führte Werner Mößinger, dessen musikalische Heimat der MGV Harmonie Bensheim ist.

Bis vor einiger Zeit bildete der Ende 2014 verstorbene Kapellmeister Herbert Weil die Klammer zwischen den beiden Chören. Er studierte die Stücke bzw. Partituren hier wie dort mit sicherem Gespür auf einem hohen Niveau ein. Die enge Kooperation zwischen den beiden Chören ist geblieben. *moni*